

# Annika Roloff beste Deutsche beim Dresdner Springermeeting

Internationales Klassefeld in der Margon-Arena



Mit explosivem Anlauf zu neuen Höhen: Annika Roloff sprint in Dresden 4,32 Meter

Neun Stabhochspringerinnen bildeten das Herzstück des Internationalen Springermeetings in der Margon-Arena in Dresden; unter ihnen Ex-Weltmeisterin Anna Rogowska aus Polen, die amtierende Europameisterin Jirina Svobodova aus Tschechien und die Vizeweltmeisterin von 2010, Martina Strutz aus Schwerin. Wie sollte Annika Roloff als ebenfalls geladene Athletin da mithalten?

Als die MTVerin nach ihrem gelungenen Versuch über 4,32 Meter jubelnd von der Matte sprang, hatte sie nicht nur eine neue persönliche Jahres-Hallenbestleistung aufgestellt, sondern auch die Erkenntnis gewonnen, dass sie mit den an Ort und Stelle noch während des Einspringens vorgenommenen technischen Veränderungen auf dem richtigen Weg ist. Das sollte ihr Sicherheit geben für die kommenden Aufgaben – den deutschen Hochschulmeisterschaften in Frankfurt, wo sie als Titelverteidigerin antritt, und den norddeutschen Meisterschaften in Berlin.

In der mit 2000 Zuschauern voll besetzten Margon-Arena nahm Annika den Wettbewerb bei vier Metern auf und schaffte diese Höhe und die direkt folgenden 4,22 Meter auf Anhieb. Diese Höhe als neue Hallenbestleistung nahm auch noch die deutsche Jugendmeisterin Anjuli Knäsche (Kiel), die in Dresden ebenfalls von Klaus Roloff betreut wurde. Bei 4,32 Metern benötigte die MTVerin dann zwei Versuche, flog aber im zweiten Anlauf sicher darüber hinweg. Am Ende war es dieser eine Fehlversuch, der sie den dritten Platz kostete. Aber obwohl sie die folgenden 4,42 Meter nicht mehr schaffte, war sie mit der Ausbeute des Abends mehr als zufrieden. Am Ende sprang ein unerwarteter Platz vier heraus, der umso überraschender war, als sich Annika in Dresden als beste Deutsche herausstellte, denn auch Martina Strutz kam nicht an der Holzmindenerin vorbei. Sie brauchte für diese Höhe ebenfalls zwei Versuche und scheiterte dann auch an 4,42 Metern. Nur zehn Zentimeter höher als Annika landete Europameisterin Svobodova auf Platz zwei. Siegerin des Abends war Anna Rogowska, die nach langer Wettkampfpause auf Anhieb mit 4,63 Metern Welt-Jahresbestleistung und Meetingrekord sprang.